

Betrifft den Bachmüller Johann Gottlieb Günther (Gü-4)

Im Brief vom 25.10.1979 stellte ich Wolfgang Ludwig 2 Fragen:

- a) Wer kaufte um 1836 die Bachmühle von Gü-4?
- b) Gibt es eine Erbauseinandersetzung von 1838?

Zu a) sandte WL im Brief vom 9.11.1979 einen Auszug aus dem GB Rochlitz Nr.92 Amtshandlungsbuch auf das Jahr 1837 S.478b - S.490b über den 'Kauf 2.Sept.1837 geschehen zu Steina.'

Zu b) gab WL nach einigen Zwischenberichten folgenden Bericht der durchgesehenen Gerichtsbücher:(Brief 24.1.80)

Amtshandlungsbuch Rochlitz Nr.91	1836
	92 1837
	93 1838
	94 1839
	95 1840 I
	96 1840 II
Verzichtbuch Nr.444	1834-1838
	445 1839-1841
Konsensbuch Nr.107	1835-1838.

WL bat um weitere Anweisungen.

In meinem Brief vom 2.3.80 sind 6 Fragen formuliert:

- 1) Wer hat die 1100 Thl, die bei der Confirmation gezahlt wurden, persönlich quittiert?
- 2) Wer hat wann die Termingelder quittiert?
- 3) Was ist aus den 200 Thl geworden, die für den jüngsten Sohn Gottlieb eingetragen wurden?
- 4) Ist im Consens vom 21.5.1821 etwas über die Verwendung der 800 Thl angegeben, die dem Karl August Killig in Geringswalde geschuldet wurden?
- 5) Ist ein Verwandtschaftsverhältnis zwischen dem Käufer Schumann und den Verkäufern der Bachmühle erkennbar?
- 6) Wie hoch waren die Ablösezahlungen für Dienste und Zinsen die auf dem Mühlengut ruhten?

WL antwortete am 9.3.80:

- "1) 2) 3) und 5) hätte ich ganz bestimmt notiert, wenn davon etwas geschrieben worden wäre .....
- 4) Consens vom 21.5.1821 müßte ich versuchen zu finden.
- 6) Weißt Du wann die 'Ablösung' erfolgte? in den 1850er Jahren oder vorher? Müßte ich suchen.
- Ich müßte also 1) ..... 2) ..... 3) .....

(und dann jammerte er über die ihm fehlende Zeit!)  
 Von seiner 'grundsätzlichen Bereitschaft' habe ich keinen Gebrauch gemacht! (Mein Brief vom 9.6.1980)